

Maler/in und Lackierer/in

Besonderheit	Die Ausbildung wird in unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten.
Berufstyp	Anerkannte Ausbildungsberufe
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	Jeweils 3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Welche Fachrichtungen gibt es?

Die Ausbildung ist in folgenden Fachrichtungen möglich:

- Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin Fachrichtung Ausbautechnik und Oberflächengestaltung
- Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz
- Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin Fachrichtung Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik
- Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung
- Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege

■ Was macht man in diesen Berufen?

Maler/innen und Lackierer/innen behandeln, beschichten, be- und verkleiden, gestalten sowie dämmen Innenräume und Fassaden von Gebäuden. Darüber hinaus führen sie Aus- und Trockenbauarbeiten durch, um Wärme-, Kälte-, Schall-, oder Brandschutz zu gewährleisten.

Die Aufgaben von Malern und Lackierern bzw. Malerinnen und Lackiererinnen der oben genannten Fachrichtungen kann man den einzelnen Beschreibungen entnehmen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe - je nach Fachrichtung - überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch (Einfache) Berufsbildungsreife, Berufsreife, Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, Erster (allgemeinbildender) Schulabschluss) oder **Hochschulreife** ein.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Abkleben von Fenster- und Türrahmen, Verspachteln von Rissen und Unebenheiten oder Abdichten von Fugen)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. beim Erkennen von Stockflecken, Ausblühungen oder Rostfahnen)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Auftragen von Farbanstrichen mit Pinseln, Bürsten sowie Farbrollern oder Gestalten von Putz- und Stuckoberflächen)
- Schwindelfreiheit (z.B. beim Arbeiten auf Gerüsten und Arbeitsbühnen)
- Sinn für Ästhetik (z.B. beim Auswählen von Wanddekoren oder Tapetendesigns)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. zum Berechnen von Flächen und Mischungsverhältnissen von Farben sowie des Bedarfs an Dämmmaterialien und Bauelementen)

Maler/in und Lackierer/in

- Chemie (z.B. zum Abschätzen des chemischen Verhaltens von Untergrund und Beschichtung)
- Werken/Technik (z.B. für die Arbeit mit Pinseln, Bürsten und Farbrollern; technisches Zeichnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 850
- 2. Ausbildungsjahr: € 935
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.100

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

